

Das vorliegende ÖVG aktuell Nr. 4/2010 soll dazu dienen, den am Eisenbahnwesen im Allgemeinen und am Eisenbahnrecht im Besonderen Interessierten in der Österreichischen verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft - ÖVG eine Information über eine aktuelle Neuerscheinung zu geben.

Eisenbahngesetz. Kommentar samt ökonomischen und rechtlichen Grundlagen der Eisenbahnen

2. erweiterte und aktualisierte Auflage, Wien Oktober 2010

von
Wolfgang Catharin und Gerhard H. Gürtlich

Das Eisenbahnrecht im Allgemeinen und das Eisenbahngesetz (EisbG) im Besonderen haben nach einer langen Tradition stabiler aber auch relativ starrer Grundlagen, ebenso wie der Verkehrsträger Schiene, innerhalb kurzer Zeit gravierende Umgestaltungen erfahren. Trotz aller Veränderungen und Erweiterungen bleibt das Eisenbahngesetz die zentrale Grundlage des Eisenbahnverwaltungsrechtes für den Bau und den Betrieb aller Arten von Eisenbahnen. Die Umgestaltung des Eisenbahnrechts ging sowohl von Reformbestrebungen der EU als auch von innerstaatlichen „Entschlackungen“ und Vereinfachungen der Verwaltungsverfahren aus.

Bei einer Betrachtung des EisbG ist es nicht zu übersehen, dass die öffentlichen Eisenbahnen in ihrer Organisation und in ihren ökonomischen Grundlagen traditionell einem starken Einfluss der öffentlichen Hand unterliegen, und neuerdings sind diese auch in immer stärkerem Maße den verkehrspolitischen Vorgaben der EU sowie dem intra- und intersektoralen Wettbewerb unterworfen.

Dem Textteil zum EisbG sind daher

- in einem ersten Abschnitt eine einführende Überblicksdarstellung zu **verkehrspolitischen Grundsatzüberlegungen** und detaillierte Ausführungen zu den **ökonomischen Grundlagen** einschließlich der Entwicklung der besonderen Rechtsvorschriften zur Organisation und Finanzierung der Eisenbahnen vorangestellt;
- in einem zweiten Abschnitt wird ein Überblick über die Systematik der **rechtlichen Grundlagen im Eisenbahnrecht** insgesamt geboten, um die Zusammenhänge des EisbG zu den anderen Vorschriften des innerstaatlichen und internationalen Eisenbahnrechts aufzuzeigen.

Diese beiden Darstellungen richten sich grundrissartig an die interessierten Leser, die eine in sich geschlossene Darstellung von ökonomischen und rechtlichen Gesamtzusammenhängen und deren Entwicklung suchen.

Im dritten Abschnitt folgt der Textteil zum **EisbG** selbst:

- Fett gedruckt ist jeweils der **Gesetzestext**, versehen mit den kommentierenden **Bemerkungen** und Hinweisen zu den **einzelnen Paragraphen**. Diese Darstellung ist der Perspektive der **Rechtsanwender** verpflichtet und soll denen eine Hilfestellung bieten, die mit dem Eisenbahnrecht zu tun haben oder in Berührung kommen.
- Das Hauptaugenmerk gilt hier einer **praxisorientierten Kommentierung**. Mit Blickrichtung auf das Verständnis und die Anwendung des geltenden Gesetzestextes sind die Hinweise auf die Fachliteratur und sonstigen Quellen schwerpunktmäßig herausgefiltert worden. die Ergebnisse aus der **Rechtsprechung** zu den früheren Fassungen des EisbG sind dargestellt, insoweit diese auch zu den neu bezifferten Paragraphen weiter heranzuziehen sind. Diese Ergebnisse sind meist zusammenfassend in den Textfluss eingearbeitet. Einzeln aufgezählt werden sie nur zu den Bestimmungen, zu denen es mehrere Ergebnisse der Rechtsprechung gibt.

- Zur Illustration der Zusammenhänge des EisbG mit den anderen Rechtsgrundlagen werden zu den Paragrafen, welche die **Schnittstellen** bilden, auch weitere **Hinweise** auf die anderen einschlägigen Vorschriften und Informationsquellen angeboten, um die rechtlichen Zusammenhänge auszuleuchten.
- Ferner enthält dieser Abschnitt auch Hinweise auf die Erläuterungen der ökonomischen Grundlagen und Zusammenhänge im ersten Abschnitt.

Die in Kürze vorliegende **zweite erweiterte und aktualisierte Auflage** wurde auf den Stand per **1. Oktober 2010** gebracht. Auf diesen Zeitpunkt beziehen sich auch die Hinweise auf die anderen Quellen, so dies nicht ausdrücklich anders vermerkt ist.

Als Schwerpunkte der Neuerungen, Erweiterungen und Ergänzungen im EisbG nach seinen wesentlichen Änderungen in den Jahren **2009** und **2010** seien nur die neuen **Zugangsregeln** im **Personenverkehr** sowie der neue Gesetzesteil über die **Lokführerscheine** hervorgestrichen, aber auch auf die umfänglich geringeren, aber für die Praxis bedeutenden Änderungen bezüglich der **Eisenbahnkreuzungen**. Selbstverständlich wurden auch die einleitenden Darstellungen und die kommentierenden Bemerkungen samt den Hinweisen zum EisbG erweitert und aktualisiert. Dabei wird sowohl auf die ökonomischen Zusammenhänge als auch auf die Weiterentwicklung des **Bundesbahngesetzes** (BBG) und der Bundesbahnstruktur, auf die neuen Grundlagen über die **Fahrgastrechte** und die Neuregelung zur Vergabe **gemeinwirtschaftlicher Leistungen** eingegangen.

Folgende Inhalte werden behandelt:

I. Abschnitt: Die ökonomischen Grundlagen der Eisenbahnen

1. Gründe für die Reform der Eisenbahn

- 1.1. Vorbemerkungen
- 1.2. Grundsätzliche Überlegungen
- 1.3. Die Situation der Eisenbahn
- 1.4. Die Liberalisierung der Eisenbahn als primäres Ziel
- 1.5. Marktöffnungen
- 1.6. Folgerungen für die Verkehrspolitik

2. Begriffliche Abgrenzungen

- 2.1. Allgemeine Abgrenzungen
- 2.2. Erscheinungsformen des Verkehrs
- 2.3. Bereich Eisenbahn
- 2.4. Weitere Abgrenzungen

3. Die Produktion der Verkehrsleistung

- 3.1. Grundsätzliche Überlegungen
- 3.2. Unterschiede bei den Verkehrsträgern Schiene und Straße
- 3.3. Unterschiede bei anderen Verkehrsträgern

4. Systematik der Eisenbahnen

- 4.1. Hauptbahnen und Nebenbahnen
- 4.2. Österreichische Bundesbahnen
- 4.3. Privatbahnen
- 4.4. Besondere Gesellschaften
- 4.5. Anschlussbahnen
- 4.6. Sonstige Unternehmen

5. Funktionale Abgrenzungen

- 5.1. Nah- und Fernverkehr
- 5.2. Öffentlicher Verkehr und privater Verkehr
- 5.3. Grundlagen wirtschaftlichen Handelns
- 5.4. Verkehrsverbünde und ÖPNRV-G 1999

6. Gemeinwirtschaftliche Leistungen

- 6.1. Grundsätzliche Überlegungen
- 6.2. Die Entwicklung bis zum Jahr 1992
- 6.3. Die Entwicklung ab dem Jahr 1993
- 6.4. Weiterentwicklung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen

7. Infrastrukturbenutzungsentgelt (IBE)

- 7.1. Grundsätzliche Überlegungen
- 7.2. Die Vorgaben der EU
- 7.3. Die Höhe des IBE

8. Finanzierung der Schieneninfrastruktur

- 8.1. Vorbemerkung: Finanzierungsgrundlagen Schiene - Straße
- 8.2. Definition der Schieneninfrastruktur
- 8.3. Zuschreibung der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens
- 8.4. Zuschreibung des Verschubes
- 8.5. Die Finanzierung der Infrastruktur der ÖBB
- 8.6. Infrastrukturfinanzierung bei den Privatbahnen
- 8.7. Finanzierung von Streckenübernahmen

II. Abschnitt: Die rechtlichen Grundlagen der Eisenbahnen

1. Die Entwicklung des Eisenbahnrechts

2. Das geltende Eisenbahnrecht

3. Die Novellen nach dem Eisenbahngesetz 1957

- 3.1. Gemeinschaftsrechtlich ausgelöste Änderungen
- 3.2. Änderungen in der Eisenbahnaufsicht
- 3.3. Ausblick

4. Die geltende Fassung des Eisenbahngesetzes

- 4.1. Aus Sicht der Marktöffnung
- 4.2. Aus der Sicht von Unternehmen
- 4.3. Aus der Sicht einzelner Personengruppen

III. Abschnitt: Eisenbahngesetz 1957 idGF - Bundesgesetz über Eisenbahnen, Schienenfahrzeuge auf Eisenbahnen und den Verkehr auf Eisenbahnen (Eisenbahngesetz 1957 - EibG)

1. Teil: Begriffsbestimmungen

2. Teil: Zuständigkeiten und Aufgaben der Eisenbahnbehörden

3. Teil: Bau und Betrieb von Eisenbahnen, Bau und Betrieb von Schienenfahrzeugen auf Eisenbahnen und Verkehr auf Eisenbahnen

1. Hauptstück: Konzession

2. Hauptstück: Verkehrsgenehmigung

3. Hauptstück: Verkehrskonzession

4. Hauptstück: Genehmigung für nicht-öffentliche Eisenbahnen

5. Hauptstück: Rechte des Eisenbahnunternehmens

6. Hauptstück: Pflichten des Eisenbahnunternehmens

7. Hauptstück: Bau, Veränderung und Inbetriebnahme von Eisenbahnanlagen, nicht ortsfesten eisenbahnsicherungstechnischen Einrichtungen und Inbetriebnahme von Schienenfahrzeugen

1. Abschnitt: Eisenbahnrechtliche Baugenehmigung
2. Abschnitt: Bauartgenehmigung
 1. Unterabschnitt: Schienenfahrzeuge
 2. Unterabschnitt: Eisenbahnsicherungstechnische Einrichtungen
3. Abschnitt: Betriebsbewilligung
4. Abschnitt: Genehmigungsfreie Vorhaben

8. Hauptstück: Sicherheitsbescheinigung

9. Hauptstück: Sicherheitsgenehmigung

10. Hauptstück: Sicherheitsmanagementsystem, Sicherheitsbericht

11. Hauptstück: Sonstiges

3a. Teil: Anrainerbestimmungen, Verhalten innerhalb von Eisenbahnanlagen

1. Hauptstück : Anrainerbestimmungen

2. Hauptstück: Verhalten innerhalb der Eisenbahnanlagen und in Schienenfahrzeugen

3. Hauptstück: Sonstiges

4. Teil: Kreuzungen mit Verkehrswegen, Eisenbahnübergänge

1. Hauptstück: Bauliche Umgestaltung von Verkehrswegen, Auflassung schienengleicher Eisenbahnübergänge

2. Hauptstück: Schienengleiche Eisenbahnübergänge

5. Teil: Verknüpfung von Schienenbahnen

6. Teil: Regulierung des Schienenverkehrsmarktes

1. Hauptstück: Allgemeines

2. Hauptstück: Zugang zur Schieneninfrastruktur der Haupt- und Nebenbahnen

1. Abschnitt: Allgemeines
2. Abschnitt: Zuweisung von Zugtrassen
3. Abschnitt: Benützungsentgelte und sonstige Entgelte
4. Abschnitt: Behandlung von Begehren, Beschwerde, Wettbewerbsaufsicht

6a. Teil: Zugang auf anderen Eisenbahnen

6b. Teil: Schulungseinrichtungen

7. Teil: Regulierungsbehörden

1. Hauptstück: Schienen-Control GmbH

2. Hauptstück: Schienen-Control Kommission

8. Teil: Interoperabilität

1. Hauptstück: Interoperabilität – Hochgeschwindigkeitsbahnsystem

1. Abschnitt: Allgemeines
2. Abschnitt: Interoperabilitätskomponenten
3. Abschnitt: Teilsysteme

2. Hauptstück: Interoperabilität – konventionelles transeuropäisches Eisenbahnsystem

1. Abschnitt: Allgemeines
2. Abschnitt: Interoperabilitätskomponenten
3. Abschnitt: Teilsysteme

3. Hauptstück: Infrastruktur- und Schienenfahrzeugregister

4. Hauptstück: Einstellungsregister

9. Teil: Triebfahrzeugführer

1. Hauptstück: Allgemeines

2. Hauptstück: Fahrerlaubnis

3. Hauptstück: Bescheinigung

4. Hauptstück: Sachverständige

5. Hauptstück: Ausbildung

6. Hauptstück: Fahrerlaubnis-Register

7. Hauptstück: Bescheinigungs-Register

10. Teil: Schlussbestimmungen

1. Hauptstück: Strafen, Verwalterbestellung

2. Hauptstück: Verhältnis zu anderen Rechtsvorschriften, Verweisungen

3. Hauptstück: Übergangsbestimmungen, Vollziehung, Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Der Kommentar zum Eisenbahngesetz erscheint im **LINDE VERLAG WIEN** Ges.m.b.H., Scheydgasse 24, 1210 Wien und umfasst 729 Seiten. ISBN 978-3-7073-1421-2.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Österreichische Verkehrswissenschaftliche
Gesellschaft, 1090 Wien, Kolingasse 13
Tel +43/1/587 97 27, Fax +43/1/585 36 15
Email: office@oevg.at • Internet: www.oevg.at

Redaktion:

Gerhard Gürtlich

Layout und Gestaltung: Claudia Iddinger

Nachdruck bei Quellenangabe und Zusendung
eines Belegexemplares gestattet.